

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

## Beschreibung der Stadt, nebst einem historischen Ueberblicke der merkwürdigsten Gebäude.

Die Stadt Steyer sammt ihren Vorstädten liegt unter dem  $31^{\circ} 59' 30''$  östlicher Länge, und  $48^{\circ} 4' 45''$  nördlicher Breite, im Traunkreise, in einem tiefen romantischen Thale, am Fuße der Berge, welche die letzte Abdachung der hohen Alpen ausmachen, die von Osten gegen Westen und Süden eine lange Kette von Gebirgen in abwechselnden, erhabenen Gestalten darstellen. Aber die Stadt im engeren Sinne mit dem gleichnamigen fürstlich-lambergischen Schlosse, dem einstigen Sitze der Ottokare, ist auf einer Halbinsel erbauet, welche die beyden Flüsse Enns und Steyer bilden, die sich hier vereinigen 1).

Der größere Strom, die Enns (der alte, berühmte Gränzhüter zwischen Avarien und Bayern im 7. und 8. Jahrhunderte, gegen die Ungarn im 10. und 11., zwischen der Markgraffschaft der Babenberger und Bayern, zwischen dem Lande ob und unter der Enns in einer großen Strecke), entspringt im Salzburger-Kreise am Fuße des Stadstädter-Lauerns, in dem Flachauthale, fließt bey Stadstadt vorbey, durch das schöne Ennsthal zwischen den Hochgebirgen gegen Admont hin. Nicht fern von dort rollt sie schäumend und brausend in einem engen Rinnsaale zwischen schroffen, grotesken Felsen durch die Gegend, das Gesäuse genannt, und bricht dann bey Hifelau heraus. Sie treibt viele Mühlen und Hammerwerke, vergrößert sich durch zahlreiche Bäche, und eilt durch wild-romantische Gegenden schon als ein bedeutender Strom der Stadt Steyer zu, wo sie sich mit dem Flusse Steyer vereinigt, und

---

1) Die Stadt hat ihren Nahmen vom Flusse Steyer, und kommt in den ältesten Urkunden unter dem Nahmen *Styrapurh*, *Stire*, *Stir*, *Stiri*, *Styria* und *Styer*, aber auch 1192, 1277, ja sogar in der Urkunde des Bischofs Altmann 1092 über den Zehent zu Furth als *Steier*, *Steir* vor; selbst auf *Stire* steht in den Urkunden der Ottokare oft ein kleines e, welches andeutet, daß das i wie ei zu lesen ist.